

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Benennung der Gewerbe.	in Andorf selbst.	auf dem Gäu.	Zusammen	Benennung der Gewerbe.	in Andorf selbst.	auf dem Gäu.	Zusammen
Schlosser	2	—	2	Zimmermeister	1	—	1
Schneider	4	5	9	Binder	—	2	2
Schuhmacher	3	5	8	Radmacher	—	1	1
Tischler	4	3	7	Gabel- u. Rechenm.	—	3	3
Uhrmacher	1	—	1	Korbzäuner	—	1	1
Wagner	1	3	4				

Für das Medicinalwesen sind in Andorf 1 Doctor Medicinae, 1 Wundarzt und 3 Hebammen thätig; auch domicilirt in Andorf ein approbirter Thierarzt.

Charakter der Bewohner.

Das Temperament des Andorfers ist, wie überhaupt bei den Zuviertlern, vorherrschend sanguinisch, daher dessen lebhaftes Naturell; wird er gleichwohl durch eine Stichelrede oder sonst durch eine scharfe Rede in die Quere gebracht, so ist er doch bald wieder besänftiget. Im Ganzen genommen ist der Andorfer offen, gerade, redlich, gutmüthig, leicht zum Mitleid gestimmt, offenbart jedoch hie und da einen Anfaß von Verbtheit; er ist lebelustig, und insoferne er seine Wünsche befriediget sieht, gönnt er auch anderen gute und fröhliche Tage; er liebt Bier und Gesang¹⁾, erheitert sich mit Karten- und Kegelspiel, und interessirt sich für Schnelppferde, darum auch für Wett- und Schlittenrennen; auch für die erheiternde und belehrende Lektüre ist er nicht unzugänglich. Insbesondere liebt er seinen heimatlichen Boden, und preiset ihn mit großsprecherischem Munde; daher seit alter Zeit das Sprichwort im Volksmunde; „Anöf ist Anöf, Deggerding ä — dägögn!“

¹⁾ Der Gesang wird jedoch nicht in melodischen Arien, sondern in unartikulirten ohrenbeleidigenden Fodeln, und in verschiedenen unmelodischen Trutz'gsangln u. dgl. gepflegt.